



effizient mobil

2. Platz für kommunales Mobilitätsmanagement: Stadt Dortmund.

Im Rahmen von „effizient mobil“ – dem Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement – vergeben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) im Wettbewerb „Best Practice im Mobilitätsmanagement 2009“ den 2. Platz an die Stadt Dortmund.

Der Preisträger.

Die Stadt Dortmund hat ca. 580.000 Einwohner und ist das Wirtschafts- und Handelszentrum des Ruhrgebiets. Die ehemalige Industriemetropole Dortmund bewältigt einen starken Strukturwandel und entwickelt sich heute zu einem Zentrum des Einzelhandels und zum Dienstleistungs-, Wissens- bzw. Technologiestandort. Neuansiedlungen und Existenzgründungen entstehen bevorzugt in den Bereichen Logistik sowie Informations- und Mikrosystemtechnik.

Die Ausgangssituation.

Dortmund ist der bedeutendste Verkehrsknotenpunkt Westfalens. Aufgrund der Anbindung an sechs Autobahnen und vier Bundesstraßen sowie der autofreundlichen Stadtentwicklung nach dem II. Weltkrieg ist der Pkw bis heute das dominierende Verkehrsmittel. Obwohl die Stadt Dortmund bereits über ein gut ausgebautes ÖPNV-Netz verfügt, war die Zahl der Personen, die den öffentlichen Nahverkehr nutzen, noch gering. Auch den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr galt es noch zu vergrößern.

Das Mobilitätsmanagement.

Das Dortmunder Mobilitätsmanagement-Konzept ist Teil des städtischen Verkehrsentwicklungsplans, dem sogenannten Masterplan Mobilität Dortmund 2004, der von allen großen Fraktionen mehrheitlich im Rat der Stadt beschlossen und innerhalb der Verwaltung verankert wurde. Damit ist das Thema Mobilitätsmanagement auch in die zukünftigen Planungen der Stadt fest integriert. Darin enthal-

ten sind konkrete Maßnahmen für alle Beschäftigten der Stadtverwaltungen, für Berufskollegs und Grundschulen: Ausbau aller alternativen Verkehrsträger, Einführung von Firmentickets oder gezielte Verkehrserziehung an den Schulen. Die Stadtverwaltung geht dabei als Vorbild voran und setzt bereits eine Reihe von Mobilitätsmaßnahmen um. Außerdem wird anhand des neuen Gewerbegebiets Phoenix-West beispielhaft gezeigt, wie Investoren und die zukünftigen Verkehrsnutzer für alternative Verkehrsträger gewonnen werden können.

Die Maßnahmen im Überblick.

- Förderung von betrieblichem Mobilitätsmanagement
- Mobilitätsmaßnahmen in der Stadtverwaltung
- Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement (Grundschulen, Berufskollegs, Unternehmen)
- Mobilitätsmanagement in der Stadtplanung/ Masterplan Mobilität
- Einrichtung einer Mobilitätszentrale
- Förderung von Fahrgemeinschaften
- Schaffung neuer Angebote im ÖPNV



Die Bewertung.

Das Mobilitätsmanagement der Stadt Dortmund zeigt, wie in Großstädten erfolgreich zielgruppenspezifische Mobilitätsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden können. So konnte durch ein sehr breites Maßnahmenbündel ein Anstieg des Fahrradverkehrs und der Mitfahrgemeinschaften erzielt und damit eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs erreicht werden. Als besonders vorbildhaft hervorzuheben ist die Mobilitätsberatung von Investoren bzw. Firmen bereits im Planungsstadium sowie das Engagement der eigenen Verwaltungsstandorte.



Der Wettbewerb „Best Practice im Mobilitätsmanagement“.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Best Practice im Mobilitätsmanagement“ prämiieren die dena und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) erfolgreiche Mobilitätsmanagement-Projekte aus ganz Deutschland. Die ausgezeichneten Betriebe und Kommunen motivieren ihre Beschäftigten und Bürger mit innovativen und effektiven Maßnahmen zum Umstieg vom Pkw auf effizientere Verkehrsmittel wie den öffentlichen Nahverkehr oder das Fahrrad und zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Maßnahmen fördern eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs und regen zur Nachahmung an.



Von links nach rechts: Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, Mobilitätsberatung an Grundschulen, Masterplan Mobilität Dortmund.

„effizient mobil“ – das Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement.

Mobilitätsmanagement ist ein effektives und kostengünstiges Instrument zur Reduzierung von Pkw-Alleinfahrten, wird aber in Deutschland bisher erst vereinzelt angewandt. Um Betriebe und Kommunen über die Vorzüge und Potenziale von Mobilitätsmanagement zu informieren und zur Umsetzung eigener Maßnahmen zu motivieren, hat die dena gemeinsam mit dem BMU „effizient mobil“ – das Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement – gestartet: In bundesweit 15 Regionen werden Akteursnetzwerke aufgebaut, um konkrete Mobilitätsmanagement-Maßnahmen vor Ort zu initiieren und zu unterstützen. Insgesamt 100 Betriebe und Kommunen erhalten eine kostenlose Mobilitätsmanagement-Erstberatung. Die Erfahrungen des Aktionsprogramms sollen helfen, die Kosten und den Nutzen von Mobilitätsmanagement zu bewerten und diese als politische Strategien in einen Masterplan zu überführen.

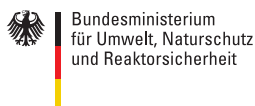
www.effizient-mobil.de

Kontakt Preisträger:

Stadt Dortmund
Dipl.-Ing. Winfried Sagolla (Bereichsleiter Mobilitätsplanung)
Burgwall 14
44122 Dortmund
Tel: +49 (0) 231 502 26 13
wsagolla@stadtdo.de
www.dortmund.de

Ansprechpartner und Koordinator in der Region Ruhrgebiet:
Gernot Steinberg
steinberg@planersocietaet.de

Gefördert durch das



Unterstützt von

